

PRESSEINFORMATION

Hannover, 03.02.2011

Community startet Konzept für neues lesbisch-schwules Zentrum in Hannover Aidshilfe engagiert sich für Interessen der Lesben und Schwulen. Neustart auf breiter Basis

Am Montag, den 24. Januar 2011 trafen sich in der Bürgerschule Nordstadt interessierte Lesben und Schwule, um über ein Nachfolgeprojekt des Infoladens „Knackpunkt“ für Lesben, Schwule, Bisexuelle und Trans* zu diskutieren. Eingeladen hatte die Niedersächsische AIDS-Hilfe Landesverband e.V. (NAH). Sie hat angeboten, die Konzeptphase zu begleiten und bis zur Gründung eines Trägervereins als verlässlicher Ansprechpartner für die Stadt und Region zur Verfügung zu stehen.

„Die Gruppen und Vereine in Hannover brauchen wieder ein Zuhause und Lesben und Schwule eine Anlaufstelle für ihre Interessen“, sagt Jörn Jan Leidecker, Vorstandsmitglied der NAH. „Die Niedersächsische AIDS-Hilfe steht mit ihrem Knowhow bereit. In Absprache mit der Lesben- und Schwulenberatung der Stadt Hannover und der Gleichstellungsbeauftragten der Region übernehmen wir die Koordination der Konzepterstellung“, fügt Leidecker hinzu.

Es wurden Arbeitsgruppen gebildet, die innerhalb von zwei Monaten ein neues Konzept erarbeiten. Bevor der Entwurf der Stadt und der Region vorgelegt wird, hat die lesbisch-schwule Community die Möglichkeit, darüber zu diskutieren und ein Feedback zu geben.

Andreas Paruszewski, Mitarbeiter der NAH und Moderator der Konzeptphase, erklärt: „Uns ist wichtig, dass der Gesundheitsaspekt für schwule Männer im zukünftigen Konzept weiterhin berücksichtigt wird.“ Bisher war die NAH mit ihrer Präventionsinitiative „hin und wech - Schwule lieben in Niedersachsen“ in den Räumen des Knackpunkts vertreten.

Der aus Mitteln der Stadt und der Region Hannover finanzierte und in der Altstadt gelegene „Knackpunkt“ musste zum Jahresende schließen. Die Stadt Hannover steht aber weiterhin zur Förderung eines Zentrums, wenn ein überzeugendes Konzept, das von der schwul-lesbischen Community mitgetragen wird, vorgelegt wird. Mit der Region Hannover, die sich bislang an der Finanzierung beteiligt hatte, sind erste Gespräche in Kürze vereinbart.

Kontakt / Ansprechpartner:

Andreas Paruszewski, Niedersächsische AIDS-Hilfe Landesverband e.V.
Telefon: 05 11 / 306 87 87, Mobil 0174 / 17 19 869

